

## Sechzehntes Kapitel.

### Ergriff die Waffen.

Die Heiligkeit des Sonntags wird von der Religionssekte, die sich Puritaner nennt, viel höher gehalten als von der übrigen Christenwelt, und der Umstand, daß jemand während des Sonntags eine Reise fortsetzte, hatte die Aufmerksamkeit des ganzen Dorfes erregt. Da man jedoch sah, daß der Fremde die Richtung nach der Wohnung des allgemein hochgeachteten Heathcote einschlug, und man außerdem bedachte, daß die Zeitläufe mehr oder minder Gefahr drohten, so glaubte man, daß die Eile des Reisenden durch die dringendste Notwendigkeit gerechtfertigt werde.

Mittlerweile stieg die Sonne höher und höher, und eine kleine Glocke auf dem Turme des Bethhauses rief die Gemeinde zum Gottesdienste. Sobald der Ruf ertönte, sah man die Straßen mit einzelnen Familiengruppen bedeckt. Vorn an der Spitze jedes Häufleins ging mit ernstem und würdigem Schritte der Familienvater. Dann folgte seine Frau, ihre Blicke streng auf die Schar ihrer Kleinen gerichtet, wenn sich diese in jugendlichem Mutwillen einem Ausbruche kindischer Laune, der unter keiner Bedingung geduldet wurde, hinzugeben versuchte. In der Regel trug der Hausvater die geladene Muskete im Arme; oder wenn er durch ein kleines Kind, das noch nicht allein zu gehen vermochte, daran verhindert war, so trug sie der älteste von seinen Knaben auf der Schulter. Auf keinen Fall durfte diese notwendige Vorsicht verabsäumt werden, da die Ueberfälle der Indianer oft so plötzlich geschahen, daß man die Pflicht der Wachsamkeit selbst während des Gottesdienstes nicht vernachlässigen durfte.

Auf dem Gange nach der Kirche waren alle Leute so gesammelt und ernst, daß niemand eine leichtsinnige, weltliche Unterhaltung anknüpfte, ja sich nicht einmal einen fröhlichen „Guten Morgen“ zurief. Die notwendigen Grüße beschränkten sich auf das schweigende Abnehmen des Hutes und ein ernstes Kopfnicken, das als das einzige Merkmal der sonntäglichen Höflichkeit eingeführt war und geduldet wurde.

Als sich die Gemeinde versammelt hatte, erschien auch der Pfarrer,